

initiative der Werktätigen gehemmt und das Prinzip des materiellen Anreizes verletzt. Die Parteileitung empfahl darum dem Werkdirektor und der Gewerkschaftsleitung, die Wettbewerbskonzeption ständig auf ihre Erfüllbarkeit hin zu überprüfen. Zum anderen sollen für künftige Wettbewerbsabschnitte die Konzeptionen so rechtzeitig ausgearbeitet werden, daß die Werktätigen die Gelegenheit haben, gründlich in den Brigaden und Gewerkschaftsgruppen darüber zu diskutieren, um eigene Vorschläge machen zu können.

Auf diese Maßnahme legt die Parteileitung besonderen Wert, damit auch durch das aktive Auftreten der Parteimitglieder die Kollektive veranlaßt werden, sich im Rahmen der vorgegebenen Wettbewerbskonzeptionen hohe Ziele zu stellen und den Kampf um ihre Realisierung mit Energie zu beginnen. Zur Unterstützung dieser Bewegung forderte die Parteileitung von allen Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionären, daß sie mit den Werktätigen über die Wettbewerbsziele eine ausführliche Diskussion führen. Weiterhin machte die Parteileitung den Vorschlag, den Kampf darum zu führen, daß in allen Bereichen das Haushaltsbuch eingeführt wird.

Plan der Parteiarbeit und Kosten

Im langfristigen Plan der Parteiarbeit ist unter anderem festgelegt, wie die ideologische Arbeit der Parteiorganisation zur Entwicklung des Kosten-Nutzen-Denkens der Werktätigen gestaltet werden muß. Die wichtigste Aufgabe bestand darin, zunächst bei den Genossen über die politische und ökonomische Bedeutung der Kosten-Nutzen-Rechnung und über die Einführung des Haushaltsbuches Klarheit zu schaffen.

Dazu gab es Beratungen in der Parteileitung und in den APO-Leitungen, mit den APO-Sekretären, in den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sowie Parteiaktivtagungen. Damit erhielten die Genossen das notwendige Rüstzeug für die Diskussionen in ihren Kollektiven.

Der langfristige Plan der Parteiarbeit sieht ferner vor, Qualifizierungsveranstaltungen für Parteileitungsmitglieder und Mitglieder der APO-Leitungen zu Problemen der Kostenrechnung durchzuführen, um sie zu befähigen, vielfältige Methoden der politischen Massenarbeit anzuwenden. So sollen zum Beispiel Foren, differenzierte Aussprachen, Meistertage und Rechnungslegungen weitgehend genutzt werden, um diese Probleme zu behandeln und die besten Erfahrungen bei der Anwendung der Kosten-Nutzen-Rechnung und des Haushaltsbuches zu verallgemeinern. Für die Betriebszeitung wurde festgelegt, über einen längeren Zeitraum Artikel zur Bedeutung der Kosten zu veröffentlichen. Außerdem erhielt sie die Aufgabe, zu den Kosten und ihrer Entwicklung Stellung zu nehmen und gute Beispiele der Kostensenkung zu popularisieren.

Auf Veranlassung der Parteileitung wird durch die Gewerkschaftsorganisation eine breite Produktionspropaganda entwickelt. In den Meisterbereichen gibt es Wettbewerbstafeln mit übersichtlichen Plan-Ist-Vergleichen der einzelnen Kollektive. Die öffentliche Führung des Wettbewerbs durch die Gewerkschaft, vor allem hinsichtlich der Kostenentwicklung, hat eine große agitatorische und praktische Wirkung. Zwischen den Bereichen werden die besten Erfahrungen ausgetauscht, wie der Kampf um die Senkung der Kosten geführt werden muß. Zugleich spornt die Öffentlichkeit des Wettbewerbs jeden an,

Kollege Heinz Lindemann (rechts), Gewerkschaftsvertrauensmann im Meisterbereich Zuschneiderei des VEB GASELAN, Fürstenwalde (Spree), im Gespräch mit dem Kollegen Willi Käfert, Disponent, über die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb vor der Wettbewerbstafel des Meisterbereichs Zuschneiderei.

Foto: Ha mmmonn

